

Gute Noten für de

Seit einem Jahr hilft die Agentur „pme Familienservice“ den WDR-MitarbeiterInnen, eine geeignete Betreuung für ihren Nachwuchs zu finden. Die Eltern sind mit Beratung und Vermittlung sehr zufrieden, ergab eine Umfrage von WDR AKTIV.

Der zunehmende Wunsch von Frauen, unmittelbar nach der Geburt oder einer kurzen Babypause wieder an den alten Arbeitsplatz zurückzukehren, die vermehrte Berufstätigkeit beider Elternteile oder die wachsende Zahl der allein Erziehenden hat die Arbeitgeber zum Umdenken veranlasst: Immer mehr Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern Infrastrukturen, die helfen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.

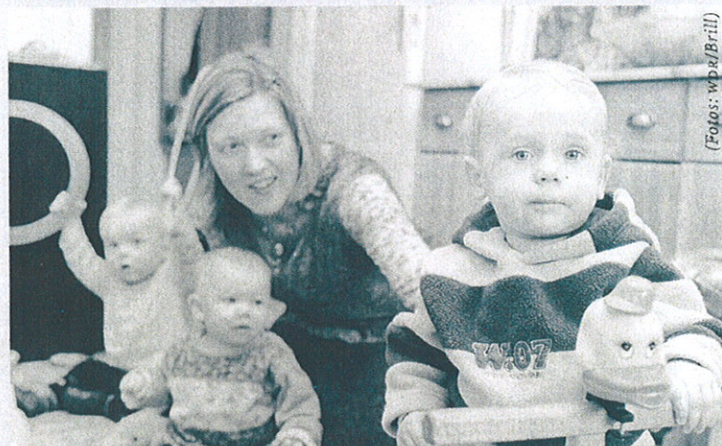
Auch der WDR hat erkannt, dass er als Arbeitgeber für qualifizierte und motivierte Mitarbeiter nur dann attraktiv bleibt, wenn er für eine frauen- und familienorientierte Personalpolitik steht und unterschiedliche Maßnahmen zur Umsetzung im Frauenförderplan verankert. Ein Angebot, Mutter oder Vater den Einstieg in den



Nicole Rebmann, Ansprechpartnerin bei WDR AKTIV (6991) für den Familienservice: Bedarf der Betreuung von Kindern bis zu einem Jahr ist sehr hoch. (Foto: WDR/Anneck)

Beruf zu erleichtern, ist der im Jahr 2003 geschlossene Vertrag mit dem „pme Familienservice“, einer Agentur, die sich auf die professionelle Vermittlung von Betreuungspersonal spezialisiert hat. Die Kosten für die Beratung und die Vermittlung trägt der WDR, die Betreuungskosten zahlen die Eltern. WDR AKTIV hat kürzlich den Vertrag mit dem Familienservice verlängert. WDR-Mitarbeiterin Beate Westerfeld wollte von Nicole Reb-

BENJAMINS TAGESMUTTER WOHT UM DIE ECKE



Benjamin Hack (im Vordergrund) bei Tagesmutter Barbara Eggert.

Pudelwohl fühlt sich Benjamin Hack, 14 Monate, bei Barbara Eggert. An zwei Tagen die Woche kümmert sich die Tagesmutter um den Sprössling von Alexander Hack, Referent in der Fernsehdirektion, wenn außer dem Papa auch noch seine Mama arbeiten geht.

„Wir haben eine Tagesmutter gesucht, die liebevoll, verantwortungsbewusst und mit dem richtigen Mix aus Fördern und Fordern mit Benjamin umgeht, die um die Ecke wohnt und im Idealfall eine pädagogische Ausbildung hat. Wir konnten gar nicht glauben, dass

wir mit diesen Ansprüchen schnell eine Betreuung finden würden“, erzählen Alexander und Alexandra Hack. Der Familienservice schlug den Eltern zwei Institutionen vor und nannte ihnen auch den Namen der ausgebildeten Pädagogin Barbara Eggert, einer herzlichen und mütterlichen Frau mit kindgerechter Wohnung und Garten. „Die war's“, wussten die Hacks sofort. Was den Familienservice angeht, sind die Eltern voll des Lobes: „Kompetente und freundliche Beratung, informative Unterlagen, prompte Vermittlung“. B.W.

mann (WDR AKTIV) wissen, wie der Service bislang angenommen wurde und wie die Eltern die Betreuung beurteilen.

PRINT: Wie viele Anfragen von Mitarbeitern sind im vergangenen Jahr beim Familienservice eingegangen?

Nicole Rebmann: Über 20 Eltern haben sich gemeldet. Einige wollten nur eine Beratung, die meisten waren jedoch an der Vermittlung einer Betreuung interessiert, also an einer Tagesmutter, Kinderfrau oder an einer Einrichtung.

PRINT: Für welches Alter wurde gesucht?

N. R.: Die Mehrzahl aller Anfragen kam von Eltern, deren Kind ein Jahr alt oder jünger war. Die zu betreu-

enden Kinder waren in sechs Fällen unter einem Jahr, zehn Kinder waren ein Jahr, fünf Kinder zwei und ein Kind drei Jahre alt, die übrigen älter. Dies lässt darauf schließen, dass der Bedarf für die Betreuung von Kindern bis zu einem Jahr sehr hoch ist, aber auch, dass WDR-Mitarbeiter langfristig planen und sich frühzeitig um eine geeignete Betreuungsform kümmern.

PRINT: Wie haben die Eltern die Beratung bewertet?

N. R.: Sowohl der erste telefonische Kontakt als auch die weiteren Terminvereinbarungen wurden fast durchweg auf einer Skala von 1 – sehr zufrieden – bis 5 – sehr unzufrieden – mit durchschnittlich 1,2, also „sehr zufriede-